© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

I. Sektion für Zoologie.

Vierte Sitzung am 9. November 1905. Vorsitzender: Prof. Dr. K. Heller. — Anwesend 37 Mitglieder.

Der Vorsitzende hält einen Vortrag über die Zoologie als Hilfswissenschaft der Ethnographie.

An der Hand einer Reihe von ethnographischen Objekten zeigt der Vortragende, in welcher Weise Säugetiere, Vögel, Reptilien, Fische, Mollusken, Insekten und Korallen bei Naturmenschen zu Kleidungs- und Gebrauchsgegenständen sowie zu Schmuckstücken und Waffen Verwendung finden. Bezüglich der Mollusken verweist der Redner auf das vorgelegte Werk von O. Schneider: „Muschelgeld-Studien", nach dem hinterlassenen Manuskript bearbeitet von C. Ribbe, herausgegeben vom Verein für Erdkunde, Dresden 1905. Ohne auf dessen reichen Inhalt näher eingehen zu können, weist der Vortragende darauf hin, dafs allein schon das Gesagte ausreicht, um zu zeigen, dafs die Ethnographie zum guten Teile eine naturwissenschaftliche Disziplin ist und vor allem die Zoologie als Hilfswissenschaft nicht entbehren kann.

II. Sektion für Botanik.

Dritte Sitzung am 12. Oktober 1905 (in Gemeinschaft mit der Sektion für Zoologie). Vorsitzender: Dr. B. Schorler. — Anwesend 45 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende legt eine Reihe von Photographien über Rauhfrostwirkungen im Erzgebirge vor, die im vorigen Winter von dem Photographen H. Kraufse in Steinbach bei Jöhstadt aufgenommen worden sind.

Die Bilder veranschaulichen sehr schön, welche gewaltigen Zug- und Druckwirkungen die Baumvegetation in ca. 800 m bei Rauhfrost auszuhalten hat. Es sei hier nur beispielsweise erwähnt, dafs die Telegraphendrähte durch den Eisanhang einen Durchmesser von 8 cm und die Telegraphenstangen einen solchen von 60 cm erreicht hatten. Diese starken Rauhfrostbildungen sind zwar nur Ausnahmen, ihre Schädigungen können dann aber um so gröfser sein. Als weitere klimatische Ausnahmefälle werden die frühzeitigen Schneefälle im Erzgebirge erwähnt, wie sie besonders in diesem Jahre eintraten. So bedeckte schon am 7. Oktober von 530 m an aufwärts eine zusammenhängende Schneedecke, die bei 670 m eine Dicke von 10 cm und darüber erreichte, die Fluren, zu einer Zeit also, wo sich überall in diesen Höhen noch die Kartoffeln in der Erde befanden und in höheren Lagen sogar noch das Getreide anstand.

Eine andere vorgelegte Photographie einer vom Blitz getroffenen fünfzigjährigen Fichte aus dem Forstrevier Jöhstadt gibt dem Vorsitzenden Gelegenheit zu Bemerkungen über Blitzschläge in Bäume.

Der im Bilde dargestellte Baum stand mitten im hochstämmigen Bergwalde an dem Osthange des Prefsnitztales in 580 m Höhe und war am 19. Juli nachmittags bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 1905

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: I. Sektion für Zoologie 17